

An Frau

Zofia Krakowick

Hilden / Hld.

Eisenwerke A.G. Arbeitslager Ost



**Konzentrationslager
Sachsenhausen
Oranienburg bei Berlin**

Don 9. Mai 1943

Der Tag der Entlassung kann jetzt noch nicht angegeben werden. Besuche im Lager sind verboten. Anfragen sind zwecklos.

Auszug aus der Lagerordnung:

Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder Postkarten empfangen und absenden. Eingehende Briefe dürfen nicht mehr als 4 Seiten à 15 Zeilen enthalten und müssen übersichtlich und gut lesbar sein. Geldsendungen sind nur durch Postanweisung zulässig, deren Abschnitt nur Vor-, Zuname, Geburtstag, Häftlingsnummer trägt, jedoch keinerlei Mitteilungen. Geld, Fotos und Bildereinschlüsse in Briefen sind verboten. Die Annahme von Postsendungen, die den gestellten Anforderungen nicht entsprechen, wird verweigert. Unübersichtliche, schlecht lesbare Briefe werden vernichtet. Im Lager kann alles gekauft werden. Nationalsozialistische Zeitungen sind zugelassen, müssen aber vom Häftling selbst im Konzentrationslager bestellt werden.

Der Lagerkommandant.

Unsere Liebes Mütterchen! Deinen lieben Brief vom 20.4. haben wir dankend erhalten, und es hat uns riesige Freude bereitet. Liebe Mutti! Vor allem wollen wir zu Deinem Namenstagen die herzlichsten Wünsche übersenden. Lebe uns wohl-liebes Mütterchen und bei bester Gesundheit. Hoffentlich können wir Deinen nächsten Namenstag alle zu Hause feiern. Das wäre ein ungeheurer Glück. Bei uns ist alles in bester Ordnung. Wir sind gesund und munter. Vom Vati haben wir zu Ostern 2 Pakete erhalten und uns sind die Osterfeiertage sehr froh vergangen. Dasselbe hoffen wir auch von Dir. Vati hat uns geschrieben, dass ihm sehr schwer aber geht. Zum Schluß grüßen wir und küssen Dich Deine stets an Dich denkende Söhne. Wir hoffen recht bald von Dir Antwort erhalten.
In Liebe und
In der Hoffnung

Meine genaue Anschrift:

Schussfähtling

Lucjan Krakowiak geb. 5.1.21.

Nr. 27389

Block 44 a

Oranienburg

Konzentrationslager bei Berlin